GÖRLITZ

FÜR VIELE DIE SCHÖNSTE STADT DEUTSCHLANDS

GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

XGO"_701_R_Image_A4.indd 1 02.06.2008 12:37:38 Uhr

Willkommen in der Stadt, die für viele die schönste Deutschlands ist

Wenn Sie zum ersten Mal nach Görlitz kommen, werden Sie vor allem von der architektonischen Vielfalt überwältigt sein. Das historische Stadtbild zählt zu den am besten erhaltenen in ganz Mitteleuropa. Görlitz gilt als größtes Flächendenkmal Deutschlands. Insgesamt 4000 größtenteils sorgfältig restaurierte Baudenkmäler erzählen vom großen Reichtum vergangener Zeiten.

Die Stadt, in der böhmische, sächsische, preußische und schlesische Einflüsse spürbar sind, hat in den Jahren nach 1990 dank großzügiger Förderungsmaßnahmen sowie privatem bürgerschaftlichem Engagement zu alter Blüte gefunden und ist heute schöner denn je.

Für viele ist sie sogar die schönste Stadt Deutschlands. Einen solchen Superlativ werden Sie aus dem Munde eines Görlitzers allerdings kaum hören. Dafür ist man hier viel zu bescheiden. Dabei haben die Einheimischen allen Grund, auf ihre Stadt stolz zu sein. Genau wie auf die berühmten Söhne, die Görlitz hervorgebracht hat. Die Namensliste reicht vom Philosophen und Mystiker Jakob Böhme bis zum Fußballstar Michael Ballack.

Wer in Görlitz nach der Uhrzeit fragt, darf mit einer besonders genauen Auskunft rechnen. Durch die Lage auf dem 15. Meridian entspricht die Zeitangabe hier nämlich exakt der mitteleuropäischen Zeit. Seit der Erweiterung der Europäischen Union im Jahre 2004 ist die Stadt tatsächlich in die Mitte des Kontinents gerückt. Gemeinsam mit Zgorzelec, dem auf der östlichen Seite der Neiße gelegenen polnischen Teil, hat sich Görlitz 1998 zur Europastadt erklärt und liefert ein Beispiel dafür, wie die Menschen zweier Nationen Grenzen überwinden können. Die Lage im Dreiländereck macht die Stadt zudem zu einem perfekten Ausgangspunkt für Kurztrips nach Polen oder Tschechien, zum Beispiel ins nahe Riesengebirge, nach Breslau oder nach Prag.

Besuchen Sie Görlitz und erleben Sie ereignisreiche Tage in der östlichsten Stadt Deutschlands.

Wir freuen uns auf Sie!

Links:
Michael Ballack ist ein Fan seiner Geburtsstadt
Rechts:
Historische Rathausuhr / Das Görlitzer Rathaus / Blick auf die Peterskirche / Jakob Böhme (1575 –1624)

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 3 02.06.2008 12:38:06 Uhr

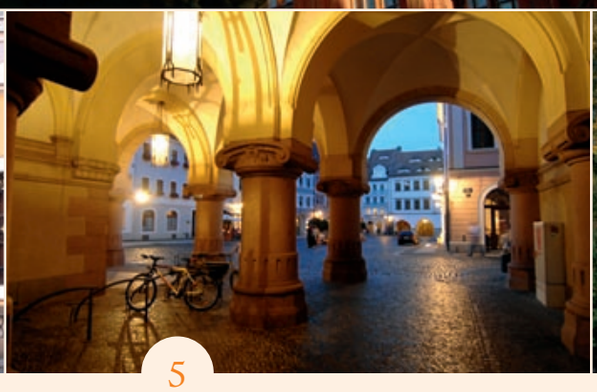
Ein städtebauliches Gesamtkunstwerk von europäischem Format

Wer Görlitz besucht, wird augenblicklich zum Zeitreisenden. Denn auf wenigen Hundert Metern lassen sich hier Schätze aus mehr als einem halben Jahrtausend europäischer Architekturgeschichte entdecken. Mit Bauwerken der Spätgotik, der Renaissance, des Barocks und des Jugendstils gilt Görlitz heute als städtebauliches Gesamtkunstwerk. Dabei kommt der Stadt zugute, dass sie im Zweiten Weltkrieg komplett erhalten blieb. Insbesondere die Häuser in der Altstadt faszinieren mit ihren reich verzierten Fassaden, kunstvollen Gewölben und bemalten Decken aus den verschiedenen Epochen. Nirgends in Deutschland finden Sie eine solche Dichte aufwendig restaurierter Baudenkmäler wie in der Stadt an der Neiße.

Urkundlich erwähnt wurde Görlitz erstmals im Jahre 1071. Die Stadt entstand am Schnittpunkt der zwei ältesten und bedeutendsten Handelsstraßen Europas, der „Via Regia“, die von Kiew bis nach Santiago de Compostela führte, sowie der „Salzstraße“, über die man von Prag bis an die Ostsee gelangte. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich Görlitz zu einem einflussreichen Zentrum des Handels und der Wissenschaften. Mit dem Nikolaiturm, dem Reichenbacher Turm und dem Frauenturm (auch Dicker Turm genannt) sind noch drei gewaltige mittelalterliche Türme erhalten. Sie gehörten früher zur Stadtwallanlage, die bis zum Dreißigjährigen Krieg jedem Angriff trotzte. Gemeinsam mit dem Rathausturm sowie den Türmen der Peterskirche und der Dreifaltigkeitskirche bilden sie die typische Silhouette, die Görlitz einst den Beinamen „Stadt der Türme“ einbrachte.

Von Gotik bis Jugendstil – die steinerne Chronik aus fünf Jahrhunderten

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 4 02.06.2008 12:38:14 Uhr



Ihren Rundgang beginnen Sie am besten in der Altstadt oder der Nikolaivorstadt, die überwiegend von der Bebauung aus dem Mittelalter geprägt sind. Das Ensemble der historischen Gebäude scheint hier direkt einem alten Gemälde entsprungen. Wohin Sie auch schauen, finden Sie spätgotische Arkaden, reich verzierte Portale, mit Akanthuslaub bemalte Fassaden oder prachtvolle Innenhöfe. Der mediterrane Einfluss ist unverkennbar. Kein Wunder – die böhmischen Baumeister lernten in Italien. Rund um den Untermarkt finden Sie eine Reihe ungewöhnlich wertvoller Bürgerhäuser und Stadtpalais. Mit dem Schönhof steht in Görlitz zum Beispiel das älteste bürgerliche Renaissancehaus Deutschlands. Es wurde im Jahre 1526 errichtet. Heute hat hier das Schlesische Museum seinen Sitz.

Zu den markantesten Gebäuden der Stadt zählt zweifellos das Rathaus, dessen älteste Teile aus der Mitte des 14. Jahrhunderts stammen. Berühmt ist die 1537/38 erbaute Rathaustreppe, die Wendel Rosskopf, einer der bekanntesten Görlitzer Baumeister, schuf. Auch die zwei bis heute erhaltenen Zifferblätter der Stundenuhr am Rathausturm aus dem Jahre 1524 verdienen Beachtung. Für die Stadt typisch sind die Görlitzer Hallenhäuser. Ihre imposanten Kreuzgewölbe, die sich über die gesamte Breite der Eingangshallen erstrecken, boten ganzen Pferdefuhrwerken Platz. Hier stapelten die Kaufleute einst ihr Tuch. 35 dieser außergewöhnlichen Bauwerke mit Elementen der späten Gotik und der Renaissance sind in der Görlitzer Altstadt erhalten geblieben. So zum Beispiel das Biblische Haus in der Neißstraße. Seine pittoreske Fassade stellt Szenen aus dem Alten und dem Neuen Testament dar. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Gebäude mit der Nummer 30. Hinter seinem imposanten Barockportal ist eine der ältesten Bibliotheken Sachsens, die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, beheimatet.

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 5 02.06.2008 12:38:39 Uhr

Entdecken Sie Geschichte, die in Geschichten lebt

Nicht nur die historische Architektur will in Görlitz erkundet sein. Es gilt auch, den reichen Schatz an Sagen zu entdecken, die an der Neiße seit dem Mittelalter erzählt werden. Eine davon berichtet von einer Gruppe unzufriedener Tuchmacher, die sich 1527 zusammentat, um den Rat abzusetzen. Als eines Tages die Turmuhr der Dreifaltigkeitskirche sieben Minuten zu früh schlug, liefen die Verschwörer beim Verlassen des Ortes, an dem sie ihre geheimen Treffen abhielten, dem Nachtwächter in die Arme. Die Umsturzpläne scheiterten. Mit den Aufständischen machte man kurzen Prozess, und das Seitengässchen, das zu ihrem Versteck führte, trug fortan den Namen Verrätergasse. Noch heute kann man die Inschrift sehen, die von den Mächtigen der Stadt damals zur Mahnung angebracht wurde: D. V. R. T. – Der verräterischen Rotte Tor. Die besagte Turmuhr schlägt seit diesem Ereignis übrigens immer sieben Minuten vor der Zeit, was bei vielen Neuankömmlingen für verwunderte Mienen sorgt. Eine andere Sage erzählt von einem Schmied, dessen Faulheit der Teufel einst mit ewiger Arbeit bestrafte. Angeblich kann man ihn noch heute Nacht für Nacht am Obermarkt schmieden hören. Geschichten wie diese kennt Görlitz unzählige. Sie handeln von dreibeinigen Hunden, eingemauerten Mönchen oder von märchenhaften Schätzen, die unter der Landeskrone verborgen sein sollen. Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, schließen Sie sich am besten einer der beliebten Altstadtführungen an, bei denen die Görlitzer Sagen eine große Rolle spielen.

Doch es sind nicht nur die Sagen aus längst vergangenen Zeiten, die Einheimische und Gäste gleichermaßen faszinieren. Seit 1995 hat die Stadt einen anonymen Gönner, der jedes Jahr im März eine halbe Million Euro zum Zwecke der Altstadtsanierung überweist. Sämtliche Nachforschungen, um hinter die Identität des unbekannten Mäzens zu kommen, führten ins Leere oder wurden durch die Kanzlei, die für die jährlichen Überweisungen zuständig ist, unterbunden. Sie ließ die neugierigen Stadtväter wissen, dass die Geldquelle sofort versiegt, falls der Name des mysteriösen Wohltäters bekannt würde. Ihre Dankbarkeit zeigt die Stadt dem edlen Spender heute auf andere Weise, indem sie die mit seiner Hilfe geförderten Sanierungsobjekte mit einer Plakette kennzeichnet.

Links:
Renaissance-Haus in der Peterstraße / Barocke Fassadenverzierung / Straßburg-Passage / Das Görlitzer Jugendstil-Warenhaus
Rechts:
Der Marienplatz mit dem Dicken Turm

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 6 02.06.2008 12:38:52 Uhr

Ein lebendiges Denkmal der prunkvollen Gründerzeit

Görlitz verfügt nicht nur über ein altes, sondern auch über ein wesentlich jüngeres Stadtzentrum. Dieses in sich geschlossene und heute noch vollständig erhaltene Gründerzeitviertel mit Einkaufs- und Flanierarealen entstand im Zuge der Industrialisierung zum Ende des 19. Jahrhunderts. Binnen dreier Jahrzehnte verdoppelte sich damals die Bevölkerungszahl der Stadt.

Neben herrschaftlichen Bank- und Geschäftsbauten, eindrucksvollen Schulen, mächtigen Kasernen und dem majestätischen Stadttheater entstand in dieser Zeit neben der Frauenkirche das wohl schönste Jugendstil-Warenhaus Deutschlands. Es ist das einzige seiner Epoche, das noch heute in seiner ursprünglichen bautechnischen Form existiert und ein wenig vom Flair vergangener Zeiten versprüht. Das Gebäude mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 5000 Quadratmetern beeindruckt vor allem durch seine Innenarchitektur. Der zentrale Lichthof wird von einer großartigen Glaskuppel mit Schwarzlotmalerei überdacht. Ein weiteres Shopping-Highlight ist die 1908 vollendete Straßburg-Passage. Dieses schöne Jugendstil-Baudenkmal bietet einen bunten Mix verschiedenster Fachgeschäfte und wunderbare Plätze zum Genießen. Nur wenige Schritte von hier entfernt liegt der Postplatz, der repräsentative Mittelpunkt des Görlitzer Gründerzeitviertels. Umrahmt von opulenten Verwaltungsgebäuden und der Theaterpassage thront hier der riesige Kunstbrunnen, den die Görlitzer „Muschelminna“ nennen.

Für Freunde der Gründerzeitarchitektur gibt es in Görlitz noch weit mehr zu entdecken. So zum Beispiel die monumentale evangelische Kreuzkirche in der Arndtstraße. Oder das mondäne Bahnhofsgebäude im Jugendstil, das ebenfalls unter Denkmalschutz steht.

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 7 02.06.2008 12:38:56 Uhr

Interessante Pilgertouren auf den Spuren Jakob Böhmes

XGO"_701_R_Image_A4.indd 8 02.06.2008 12:39:02 Uhr

Impressionen zwischen Sonnenorgel und Heiligem Grab

Hoch über dem Neißeufer thront der prächtigste Sakralbau in Görlitz, die Peterskirche. Ihr Baubeginn wird auf das 13. Jahrhundert datiert. Die beiden schlanken neogotischen Kirchtürme wurden erst 1889–1891 hinzugefügt. Diese bekannteste Kirche der Stadt beherbergt die weltberühmte Sonnenorgel, eine der schönsten Orgeln nördlich der Alpen, die Eugenio Casparini Ende des 17. Jahrhunderts errichtete. 1997 wurde das Instrument grundlegend erneuert, wobei die Orgelbauer verschiedene verwertbare Teile der historischen Orgel integrierten. Ob nun mit oder ohne Orgelkonzert – einen Besuch der Peterskirche sollten Sie auf jeden Fall in Ihr Programm aufnehmen.

Eine große Anziehungskraft üben die Wirkungsstätten Jakob Böhmes (1575–1624), des berühmten Görlitzer Theosophen, aus, der einen Großteil seines Lebens in der Neißestadt verbrachte. Er arbeitete als einfacher Schuhmacher und entwickelte nebenbei seine Theorien zur „Einheit von Mensch und Natur“, die später weltweit Beachtung finden sollten. Viele Denker nachfolgender Generationen, darunter Goethe und Leibniz, zählten Böhmes Werk zu ihren wichtigsten Einflüssen. Heute gibt es auf der ganzen Welt Böhme-Gesellschaften. Einer der prominentesten Jakob-Böhme-Fans ist der amerikanische Filmstar und Oscar-Preisträger Nicolas Cage, der im Jahre 2006 Görlitz besuchte, um auf Böhmes Spuren zu wandeln.

Jakob Böhmes enge Bindung an den Glauben wurde auch dadurch verstärkt, dass im Jahre 1504 Georg Emmerich nach seiner Rückkehr von einer Pilgerreise nach Jerusalem in Görlitz eine Kopie des Heiligen Grabes errichten ließ. Diese wurde im Verlauf der Jahrhunderte weder zerstört noch umgebaut und ist jetzt beinahe originaler als das Original. Heute zählt das Heilige Grab in Görlitz zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und Pilgerstätten Sachsens.

Neben der christlichen Religion hatte vor allem das Judentum in Görlitz seinen festen Platz. Mit der 1911 eingeweihten Synagoge steht hier einer der wichtigsten jüdischen Sakralbauten der Region. Sie ist die einzige während der Novemberpogrome 1938 nicht zerstörte Synagoge Sachsens und ein eindrucksvolles Denkmal des Neoklassizismus.

Links:
Kunstvolles Detail aus der Peterskirche / Die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften
Rechts:
Das „Heilige Grab“ zu Görlitz / Die Görlitzer Synagoge / Das Innere der Peterskirche / Blick von Zgorzelec auf das verschneite Görlitz

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 9 02.06.2008 12:39:11 Uhr

Von Sommertheater bis Christkindlmarkt – Festtage für Leib und Seele

Görlitzer verstehen es zu feiern. Am liebsten gemeinsam mit ihren Gästen. Nicht nur die Besucher, die im Sommer in die Stadt kommen, haben gute Chancen, eine der vielen Veranstaltungen zu erleben, die jedes Jahr zwischen Altstadt und Landeskrone stattfinden.

Ein besonderes Spektakel bietet Görlitz mit dem traditionellen Historienspiel, einem **Sommertheater.** Vor der beeindruckenden Kulisse des Untermarkts stehen überlieferte Sagen und geschichtliche Ereignisse im Mittelpunkt der Handlung. Die aufwendigen Produktionen laufen jeweils in den Monaten Juni und Juli über einen Zeitraum von vier Wochen. Großer Beliebtheit erfreut sich auch der **Schlesische Tippelmarkt** im Juli. Töpfer aus der gesamten Region verwandeln den Obermarkt in einen riesigen Töpferbasar und präsentieren ihre Handwerkskunst.

Am letzten Augustwochenende wird beiderseits der Neiße das größte Fest der Region gefeiert: Görlitz lockt mit dem **„Altstadtfest“**, Zgorzelec mit dem **„Jakuby-Fest“**. Tausende lassen sich dabei von „fahrendem Volk“ unterhalten, genießen die schönsten Seiten des Mittelalters, verwegene Dudelsackklänge und das kunterbunte Treiben auf dem Untermarkt. Wer dem Trubel für ein paar Momente entfliehen möchte, dem seien die vielen kleinen Geschäfte der Altstadt empfohlen. Hier lassen sich wahre Schätze der Handwerkskunst entdecken. Liebevoll gefertigte Holzschnitzereien, kleine Kunstwerke aus handbemaltem Porzellan, Edles aus mundgeblasenem Glas oder geschmiedetem Edelmetall – geschmackvolle Erinnerungsstücke, bei deren Entstehung man teilweise zusehen kann. Ebenfalls im August findet das internationale **Straßentheaterfestival ViaThea** statt. Für drei Tage werden die Straßen und Plätze zur Bühne für Komödianten, Akrobaten, Tänzer und Pantomimen aus aller Herren Länder. Auch viele andere Events wie der **Tag des offenen Denkmals, die Lange Nacht der Museen, der Europamarathon und die Jazztage** haben ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt. Den Abschluss der Görlitzer Festtage bildet im Dezember der **„Schlesische Christkindlmarkt“**, der in weihnachtlicher Atmosphäre Kunsthandwerk aus der Region präsentiert und von einem stimmungsvollen Programm abgerundet wird.

Links:
Das Sommertheater auf dem Untermarkt / „Schlesischer Christkindlmarkt“ / „Schlesischer Tippelmarkt“
Rechts:
Der Lichthof des Görlitzer Warenhauses

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 10 02.06.2008 12:39:17 Uhr

Kasse
Kasse

Europäische Kunst und Kultur im Zeichen der Via Regia

Im Jahr 2010 wird Görlitz die 3. Sächsische Landesausstellung ausrichten und Tausenden von Besuchern eine spektakuläre Pilgerfahrt durch Geschichte und Gegenwart ermöglichen. Im Mittelpunkt dieses Großereignisses steht die Via Regia, die älteste Ost-West-Verbindung Mitteleuropas. Damit erfährt die Straße, der Görlitz seinen Aufstieg zur reichen Handelsstadt verdankte, eine besondere Würdigung. Das Ausstellungsmotto hat zugleich europäische Dimension. Denn über die Via Regia wurden nicht nur Waren, sondern auch Kunst und Kultur transportiert. Lange bevor die Idee eines geeinten Europas populär wurde, vermittelte die Handelsstraße eine Ahnung von einem Kontinent ohne Grenzen.

Für einen anregenden Museumsbesuch müssen Sie allerdings nicht bis 2010 warten. Schon heute verfügt Görlitz über hochinteressante Ausstellungen, wie zum Beispiel die des Kulturhistorischen Museums. Es empfängt seine Besucher in drei denkmalgeschützten Gebäuden in der Altstadt: Die Dauerausstellung im Kaisertrutz gibt Einblick in die Geschichte der Stadt. Der benachbarte Reichenbacher Turm bietet, neben der herrlichen Aussicht, historische Waffenexponate. Das Barockhaus Neißstraße 30 dokumentiert dagegen unter anderem das Leben im Görlitz des 18. Jahrhunderts. Einzigartig sind hier vor allem das Physikalische Kabinett, das von den Versuchen zur Erforschung der Elektrizität Zeugnis ablegt, sowie die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften. Auch das Graphische Kabinett mit Handzeichnungen und Druckgrafiken vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, darunter Werken alter Meister wie Albrecht Dürer, ist hier beheimatet.

Im ältesten Renaissancegebäude, dem Schönhof, befindet sich das jüngste Museum der Stadt, das Schlesische Museum. Anhand von historischem Kunsthandwerk, Objekten der Alltagskultur sowie Arbeiten wichtiger schlesischer Künstler aus dem Umkreis der Breslauer Akademie wird die jahrhundertealte Kulturgeschichte Schlesiens dargestellt. Goldschmiedearbeiten aus Breslau sind ebenso vertreten wie Bunzlauer Keramik und geschliffenes Prunkglas aus den Hütten des Riesengebirges. Ein wichtiges Anliegen des Museums ist insbesondere der Dialog über die Vergangenheit und Zukunft Schlesiens.

Links:
Der historische Kaisertrutz wird Dreh- und Angelpunkt der Sächsischen Landesausstellung 2010 sein / Das Schlesische Museum im Schönhof / Hollywoodstar Jackie Chan drehte in Görlitz
Rechts:
Der Görlitzer Theatersaal

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 12 02.06.2008 12:39:29 Uhr

In Hollywoods sächsischer Außenstelle treffen sich die Stars

Mit Heimatgeschichte der ganz anderen Art beschäftigt sich das Staatliche Museum für Naturkunde Görlitz. Es begeistert mit Ausstellungen zur Erdgeschichte sowie zu Flora und Fauna der Oberlausitz. Auch exotische Gefilde, wie der Regenwald oder die Savanne, werden hier eindrucksvoll thematisiert.

Warum das im Jahre 1851 eröffnete Görlitzer Stadttheater den Beinamen „Kleine Semperoper" trägt, erschließt sich dem Besucher bereits, wenn er die prächtigen Zuschauerränge betritt. Von der mit kunstvollen Ornamenten dekorierten Decke hängt ein tropfenförmiger Kristalllüster, die Ränge sind mit Stuck und Golddekors verziert und die moderne Akustik verspricht ein traumhaftes Klangerlebnis. Als Stammhaus des Musiktheaters Oberlausitz/Niederschlesien verfügt das Theater über ein eigenes Opernensemble und Orchester, die Neue Lausitzer Philharmonie. Nicht nur mit den „Brettern, die die Welt bedeuten", kennt sich Görlitz bestens aus. Auch unter Filmschaffenden ist die Stadt schon lange kein Geheimtipp mehr. Bereits seit den 50er-Jahren dient die Stadt regelmäßig als Kulisse für historische Szenen. Selbst Hollywood wurde auf die hervorragenden Arbeitsbedingungen an der Neiße aufmerksam. Für die aufwendige Jules-Verne-Verfilmung „In 80 Tagen um die Welt" mit Jackie Chan wurden ganze Straßenzüge in das Paris des 19. Jahrhunderts und die Landskron-Brauerei in den Hafen von New York verwandelt.

Im Jahr 2007 stand in Görlitz unter Mitwirkung zahlreicher Statisten aus der ganzen Region die Produktion des Bernhard-Schlink-Bestsellers „Der Vorleser" an, in der Nicole Kidman und Ralph Fiennes die Hauptrollen spielen. Die leinwanderprobte Neißestadt diente für diesen Film als Kulisse des Heidelbergs der Nachkriegszeit.

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 13 02.06.2008 12:39:34 Uhr

Spannende Begegnungen in Europas neuer Mitte

Den östlich der Neiße gelegenen, kleineren Teil der Stadt bildet seit der Grenzziehung 1945 das eigenständige polnische Zgorzelec. 1998 unterschrieben die Stadtväter die Gründungserklärung einer gemeinsamen Europastadt. Am 20. Oktober 2004 wurde schließlich an historischer Stelle die neue Altstadtbrücke eröffnet. Diese moderne Fußgängerbrücke ist der spürbare Ausdruck des Wunsches nach einem grenzübergreifenden Alltag, zu dem die Doppelstadt Schritt für Schritt gelangen will.

repräsentative Bauwerk erinnert Betrachter in seinem wilhelminischen Neobarock an den Deutschen Reichstag. Tatsächlich wollte man mit diesem „Walhalla der Oberlausitz“ das Andenken des Kaisers Wilhelm I. ehren. Eine weitere interessante Geschichte verbindet sich mit dem Rabenvorwerk in der Ulica Przechodnia 8. In diesem Haus wurde der berühmte Görlitzer Mathematiker und Bürgermeister Bartholomäus Scultetus geboren. Auch eine Stippvisite beim 1730 erbauten Barockschlösschen an der Ulica Francuska ist lohnenswert. Sportfans sei

Oben:
Der Neißeviadukt
Mitte:
Das „Dom kultury“, die frühere Oberlausitzer Gedenkhalle / Die „Ulica Daszyńskiego“ mit dem Jakob-Böhme-Haus / Gedenktafel für Jakob Böhme

Hier zeigt sich Görlitz von seiner polnischen Seite

Für viele Görlitz-Touristen ist ein Abstecher nach Zgorzelec eine Selbstverständlichkeit. Wo sonst kann man innerhalb eines Nachmittagsspaziergangs in zwei Ländern unterwegs sein, ohne die Stadt zu verlassen? Auf polnischer Seite sind die Gäste gern gesehen. Viele der Zgorzelecer sprechen hervorragend deutsch und helfen bei der Orientierung.

Neben einem Besuch des Jakob-Böhme-Hauses in der Ulica I. Daszyńskiego 12 steht für die meisten das städtische Kulturhaus „Dom kultury“, die frühere Oberlausitzer Gedenkhalle, auf dem Programm. Dieses

ein Besuch der Zgorzelecer Sporthalle empfohlen, in der der polnische Basketballverein Turów Zgorzelec Basketball auf europäischem Spitzenniveau bietet.

Wer sich nach seinem Rundgang durch Zgorzelec stärken möchte, dem sei die traditionell bodenständige, reichhaltige und oft sehr deftige polnische Küche empfohlen. Gelegenheiten zum Ausprobieren regionaler Spezialitäten gibt es in Zgorzelec eine Reihe. Zum Beispiel in der Dreiradenmühle, einem an der polnischen Seite der Altstadtbrücke gelegenen Mühlenkomplex, der schon 1273 urkundliche

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 14 02.06.2008 12:39:34 Uhr

Erwähnung fand. Von der Terrasse des Restaurants aus blicken Sie direkt auf die Neiße. Probieren Sie doch mal das polnische Nationalgericht Bigos. Das ist ein warmer Eintopf aus Sauerkraut, Weißkohl, Waldpilzen und verschiedenen Fleisch- und Wurstsorten.

Für einen Tagesausflug nach Polen empfiehlt sich der grenzüberschreitende öffentliche Nahverkehr zum Beispiel in das nur 24 Kilometer entfernte Luban. Das ehemalige Lauban gehörte als einzige polnische Stadt dem Oberlausitzer Sechsstädtebund an. Gemeinsam mit Görlitz, Löbau, Bautzen, Zittau und Kamenz gründeten die Laubaner Stadtväter 1346 dieses Städtebündnis, um sich gegen Raubritter zu schützen. Im Jahre 1991 wurde der Sechsstädtebund symbolisch wiederbelebt. Luban verfügt über eine Reihe historischer Sehenswürdigkeiten, wie das Renaissancerathaus oder die Reste der alten Stadtwallanlage. Die Entfernung bis in das 800 Jahre alte Bolesławiec (Bunzlau) beträgt von Görlitz kaum 50 Kilometer. Berühmt wurde die Stadt durch die Bunzlauer Keramik. Bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts hatte diese für die gesamte niederschlesische Region eine große wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus galten ihre typischen Dekors, wie das sogenannte Schwämmeldekor, als stilbildend. Die ältesten Stücke der Bunzlauer Keramik aus dem 15. Jahrhundert sind im Keramikmuseum Bolesławiec ausgestellt. Wenn Ihre Zeit für einen Abstecher auf die polnische Seite nicht ausreicht, sollten Sie wenigstens einen Blick auf den imposanten Neißeviadukt werfen, der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut wurde. Der beste Platz dafür ist die Friedenshöhe, eine an das Ende des Deutsch-Französischen Krieges 1871 erinnernde Parkanlage an der Görlitzer Blockhausstraße.

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 15 02.06.2008 12:39:43 Uhr

Das schlesische Himmelreich und andere Köstlichkeiten

Ob böhmisch, schlesisch, französisch oder russisch – die Wirte der Neißestadt halten eine Fülle schmackhafter Verlockungen bereit. Das Essengehen ist in Görlitz oft nicht nur mit einer kulinarischen Entdeckungsreise verbunden, sondern gleichzeitig mit einer spannenden Exkursion in die architektonische Vergangenheit. Rund um den Untermarkt in der Altstadt hat sich eine große Auswahl hervorragender Restaurants und Kneipen etabliert. In den fackelbeschienenen Gewölben historischer Gemäuer werden Ihnen hier allerlei duftende Köstlichkeiten serviert.

mischer Großmütter. Zart oder deftig, edel oder rustikal – die Görlitzer Gastronomen beweisen neben gutem Geschmack natürlich auch eine gehörige Portion Fantasie.

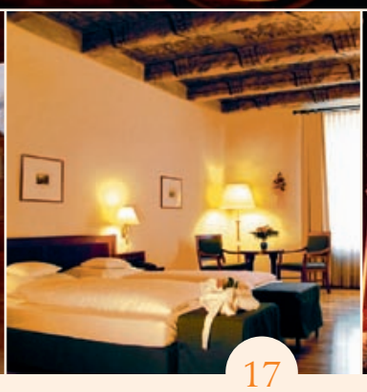
Darf es vielleicht ein schlesischer Kartoffelsalat sein, warm serviert mit gebratenem Speck? Ein böhmischer Rostbraten? Oder doch lieber die bretonische Fischsuppe? Dazu vielleicht ein köstliches kühles Landskron, das berühmte Görlitzer Traditionsbier? Die breite kulinarische Palette wird Sie in jedem Fall überraschen.

Oben:
Kneipenatmosphäre am Untermarkt
Mitte:
Hotel zur Börse / Gaststätte Rasputin und Restaurant St. Jonathan in der Peterstraße / Ratssaal des Rathauses / Übernachten in historischen Gemäuern / Landskron KULTurBRAUEREI / Sorat-Hotel am Marienplatz

Mögen Sie es lieber urig, nostalgisch, romantisch, herrschaftlich oder szenig? Hier ist ganz bestimmt für jeden Geschmack das Richtige dabei. Unbedingt sollten Sie während Ihres Görlitz-Aufenthalts das „Schlesische Himmelreich“ probieren – außer wenn Sie Vegetarier sind oder gerade streng auf Diät achten. Für die Leibspeise der Neißestadt nehmen die Köche Kasselerkamm, getrocknete Pflaumen, Aprikosen, ein paar saftige Klöße sowie Mehl und Butter für die Soße. Sie werden sehen: Dieses Gericht trägt seinen Namen ganz zu Recht. Auf den Speisekarten finden sich gewiss noch viele andere Geheimrezepte schlesischer oder böh-

Wer vorzüglich geschlemmt hat, möchte sein müdes Haupt am Abend möglichst ebenso erstklassig zur Ruhe betten. Freunde von Luxusherbergen kommen in Görlitz deshalb genauso auf ihre Kosten wie budgetorientierte Reisende. Sie können aus mehr als 20 Hotels, Pensionen und Gasthöfen jeder Preiskategorie sowie zahlreichen Ferienwohnungen und Appartements wählen. Bevorzugen Sie ein Hotel in den verwinkelten Kopfsteinpflasterstraßen der Altstadt? Ein 4-Sterne-Hotel direkt an der Neiße? Oder eine gemütliche Bleibe mit einem eigenen Angelsee? Görlitz hat all das zu bieten. Und noch vieles mehr.

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 16 02.06.2008 12:39:54 Uhr



Auf der Kulturinsel Einsiedel im nahen Zentendorf können Sie in der Krone eines Baumes in zehn Meter Höhe nächtigen. Und zwar im ersten Baumhaushotel Europas. Wer noch höher hinauf möchte, dem sei das Burghotel Landeskrone empfohlen. Auf dem Gipfel des Berges genießen Sie nicht nur einen erholsamen Aufenthalt, sondern auch einen exzellenten Ausblick auf Görlitz und das Umland.

Wenn Sie die faszinierende Architektur im historischen Stadtkern auf eine ebenso unterhaltsame wie lehrreiche Weise kennenlernen möchten, dann empfehlen wir Ihnen eine der romantischen und kurzweiligen Altstadtführungen. Dafür verwandeln sich unsere Stadtführer gerne in Görlitzer Originale. Sie haben die Wahl zwischen dem Görlitzer Nachtwächter, dem Schlesischen Tippelweib oder dem Görlitzer Schreyhals, der von einem mittelalterlichen Spielmann begleitet wird. Einmal im Monat entführen ein Dutzend Laienschauspieler die Besucher in die Görlitzer Sagenwelt und versprechen dabei gruselige Momente. Hier erfahren Sie, weshalb die Augen des Gesichts in der Rathausuhr jede Minute aufblitzen. Auch das Geheimnis des Klötzelmönchs wird während dieser Tour, die in stockdunkler Nacht auf einem Friedhof endet, verraten. Selbstverständlich können Sie auch die bequemen Rundfahrten des Görlitzer Stadtschleichers nutzen und die Stadt per Kleinbus erkunden.

Eine Führung der ganz besonderen Art wird in der Görlitzer Landskronbrauerei angeboten. Nutzen Sie die Gelegenheit, um hinter die denkmalgeschützten Backsteinmauern zu schauen, hinter denen seit fast 140 Jahren das gleichnamige, vielfach preisgekrönte Bier gebraut wird.

XGO"_701_R_Image_A4.indd 17 02.06.2008 12:40:12 Uhr

Aktiv unterwegs in der Oberlausitz und dem Zittauer Gebirge

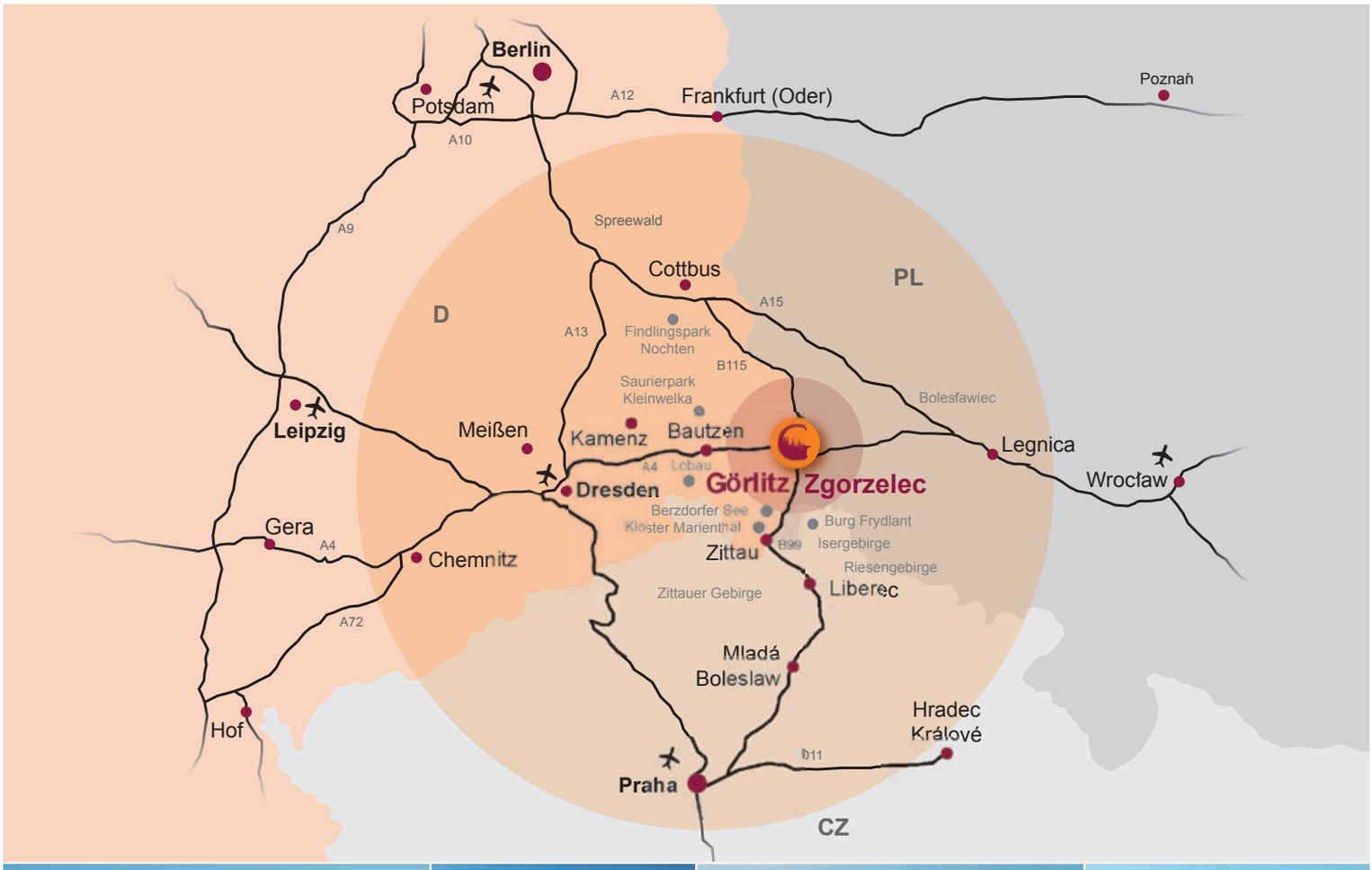
Nirgends in Deutschland geht die Sonne früher auf als hier, in der östlichsten Stadt des Landes. Doch das ist nicht der einzige Grund, warum Sie unbedingt die nähere Umgebung entdecken sollten. Für Naturverbundene hält das Umland ein paar besondere Leckerbissen bereit. Direkt hinter der Stadt erhebt sich die Landeskrone, ein Basaltkegel vulkanischen Ursprungs. Mit ihren 420 Metern ist sie nicht nur die höchste Erhebung der Region, sondern auch einer der beliebtesten Ausflugsorte. Wer den etwa halbstündigen Aufstieg hinter sich gebracht hat, wird mit einem fantastischen Fernblick belohnt. Sie bewegen sich am liebsten mit dem Fahrrad fort? Kein Problem! Auf dem gut ausgebauten Oder-Neiße-Radweg können Sie von Görlitz aus in südlicher Richtung bis zur Neißequelle im tschechischen Nová Ves radeln. Auf Ihrem Weg passieren Sie dabei das Kloster Marienthal, das älteste Klosterstift des Zisterzienserordens, aus dem 13. Jahrhundert. Die malerische Landschaft des Zittauer Gebirges, eines beliebten Wander- und Klettergebietes, liegt dort bereits direkt vor Ihnen. Auf dem Berg Oybin befindet sich die gleichnamige Burg, die Kaiser Karl IV. zu seinem Alterssitz ausbauen ließ. Nicht weit entfernt, in der Zittauer Kirche „Zum heiligen Kreuz“, können Sie die größte Museumsvitrine der Welt besichtigen. Hier wird eines der berühmten Zittauer Fastentücher aus dem 15. Jahrhundert aufbewahrt.

Das tausendjährige Bautzen, das Schloss Rammenau, der Saurierpark Kleinwelka mit über hundert naturgetreuen Dinosaurierplastiken und der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau sind ebenfalls in weniger als einer Stunde erreichbar. Die Entfernung bis in den weitverzweigten Spreewald beträgt kaum mehr als 100 Kilometer. Im Süden von Görlitz, rund um den Berzdorfer See, entsteht derzeit ein beeindruckendes Natur- und Naherholungsgebiet. Der ehemalige Braunkohletagebau wird schon in wenigen Jahren ein Eldorado für Erholungsuchende und Wassersportler sein. Nur wenige Autominuten vom historischen Stadtzentrum der Europastadt entfernt entwickelt sich hier ein völlig neues Urlaubsparadies mit einer Wasserfläche von annähernd 1000 Hektar.

Oben:
Das neue Eldorado für Segler am Berzdorfer See
Mitte:
Kloster Marienthal / Rakotzbrücke im Kromlauer Park / Umgebindehaus in Oybin
Unten:
Idyllischer Blick auf die Neiße

Der Berzdorfer See – ein Paradies für Wassersportler

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 18 02.06.2008 12:40:12 Uhr


Berlin
Potsdam
A12
Frankfurt (Oder)
Poznań
A10
A9
Spreewald
Cottbus
PL
A15
D
A13
Findlingspark
Nochten
B115
Saurierpark
Kleinwelka
Bolesławiec
Leipzig
Meißen
Kamenz
Bautzen
Legnica
A4
Lebau
Dresden
Görlitz
Zgorzelec
Wrocław
Berzdorfer See
Kloster Marienthal
Burg Frydlant
Gera
A4
Zittau
B99
Isergebirge
Chemnitz
Riesengebirge
Zittauer Gebirge
Liberec
A72
Mladá
Boleslaw
Hof
Hradec
Králové
B11
Praha
CZ

Eine Reise durchs Dreiländereck von Polen, Tschechien und Deutschland

Durch die Lage im Dreiländereck eignet sich Görlitz hervorragend als Ausgangspunkt für Reisen in die benachbarten Länder. Zum Beispiel in die malerische Bergwelt des Iser- und des Riesengebirges. Die 1602 Meter hohe Schneekoppe, der höchste Gipfel im Reich von Berggeist „Rübezahl“, ist bei guter Sicht von Görlitz aus zu sehen. Ein beliebtes Ziel für Wanderfreunde ist auch die auf fast 1400 Meter Höhe gelegene Quelle der Elbe in der Nähe des tschechischen Ortes Spindlermühle. In der weißen Jahreszeit zieht die Region mit ihren hervorragenden Wintersportbedingungen zahlreiche Skifans an. Wer es nicht ganz so alpin mag, dem sei das Hirschberger Tal empfohlen. Von dort aus bietet sich eine unvergleichliche Aussicht auf die mächtigen Berge. Zudem ist es ein wahres Eldorado für Liebhaber alter Schlösser. Zu den eindrucksvollsten Festungen im Dreiländereck zählt Wallensteins Burg Frydlant in Nordböhmen. Sie entstand Mitte des 13. Jahrhunderts und gilt als ältestes Burgmuseum Mitteleuropas. Ebenfalls lohnenswert ist ein Ausflug in die historische Hauptstadt Niederschlesiens Wrocław (Breslau), das nur ca. 150 Kilometer von Görlitz entfernt liegt.

Die viertgrößte Stadt Polens erstrahlt heute im neuen Glanz und besitzt ein aufregendes Großstadtflair. Bedeutende Baudenkmäler wie das gotische Rathaus oder die Elisabethkirche laden zu einer Stadtbesichtigung ein. Schaut man in Richtung Tschechien, fällt vor allem die gute Verbindung nach Prag ins Auge. Die Goldene Stadt an der Moldau erreichen Sie von Görlitz innerhalb von reichlich zwei Stunden. Mit ihrem geschlossenen, von Gotik und Barock geprägten Stadtbild zählt sie zu den schönsten Metropolen Europas. Neben einer Besichtigung der Prager Burg und der berühmten Karlsbrücke sollten Sie sich natürlich Zeit für einen Spaziergang durch die malerischen Gassen der Altstadt nehmen.

Was wäre aber schließlich eine Reise durch Sachsen, Schlesien und Böhmen ohne einen Besuch Dresdens? Die Fahrt in das kulturelle Zentrum Sachsens dauert kaum länger als 60 Minuten. Elbflorenz begeistert mit seinen kostbaren Kunstsammlungen und so bedeutenden Bauwerken wie der Semperoper, dem Dresdner Zwinger, den Elbschlössern und der wiederaufgebauten Frauenkirche.

Prag, Dresden, Breslau und das Riesengebirge liegen vor der Haustür

Oben:
Dresden an der Elbe / Skiparadies Riesengebirge / Wallensteins Burg Frydlant / Breslauer Rathaus
Unten:
Die Goldene Stadt Prag

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 21 02.06.2008 12:40:43 Uhr

Rufen Sie uns an.
Wir tun alles, um Sie zu begeistern.

Die Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH / Görlitz Information unterstützt Ihre Reiseplanung und Ihren Aufenthalt gern mit umfassenden Serviceleistungen.

- Pauschalarrangements für Individualreisende und Gruppen
- Ausflugs- und Reiseprogramme im Dreiländereck
- Hotel- und Zimmervermittlung
- Klassische und thematische Stadtführungen sowie Rundfahrten
- Vermittlung von Kongress- und Tagungssälen einschließlich der Erarbeitung kongressbegleitender Rahmenprogramme
- Vermittlung von Transfer- und Shuttle-Leistungen
- Verkauf von Veranstaltungstickets und Souvenirs
- Touristischer Informationsservice

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH

TOURIST INFORMATION

Kostenfreie Hotelbuchung und Görlitz-Information

+49 (0) 3581/47 57-0

AUSWAHL AN GÖRLITZER HOTELS UND PENSIONEN

Mercure Parkhotel Görlitz****	Modernes Tagungshotel direkt an der Neiße	184 Zimmer
Hotel Bon Apart****	Hotel mit französischem Landhausambiente	17 Zimmer
Romantik Hotel Tuchmacher****	Historisches Renaissance-Patrizierhaus mitten in der Altstadt	46 Zimmer
Hotel Schellergrund***S	Familiengeführtes Hotel in ruhiger Parkanlage	13 Zimmer
Hotel Börse	Historisches Barockgebäude mitten auf dem Untermarkt	15 Zimmer
SORAT Görlitz***	Charmantes Jugendstilhaus im Herzen der Stadt	46 Zimmer
Hotel Silesia***	Gründerzeithaus in der Görlitzer Südstadt	32 Zimmer
Hotel Europa***	Modernes Stadthotel unmittelbar am Görlitzer Boulevard	21 Zimmer
Hotel Meridian***	Jugendstilvilla mit gemütlichen Komfortzimmern	16 Zimmer
Kaufmannsburg Hotel Frenzelhof	Spätgotisches Hallenhaus am historischen Untermarkt	5 Zimmer
Hotel garni Zum Hothertor	Radfahrerfreundliches Hotel in der Nikolaivorstadt	18 Zimmer
Hotel & Gasthof Dreibeiniger Hund	Handwerkerhaus mit Restaurant im Zentrum der Altstadt	14 Zimmer
Burghotel Landeskrone	Hotel auf dem Gipfel der Landeskrone	12 Zimmer
Hotel Zum Klötzelmönch	Barockgebäude mit komfortablen Appartements	9 Zimmer
Arts Aparts	Luxuriöse Jugendstil-Appartements in der Innenstadt von Görlitz	9 Appartements
Villa Vita	Stilvolle Gästewohnungen im Villenviertel am Stadtpark	3 Appartements
Pension Zaremba	Denkmalgeschütztes Haus im Herzen der Altstadt mit barocker Deckenmalerei	4 Zimmer
Picco Bello	Radfahrerfreundliche Pension für budgetorientierte Gäste	50 Zimmer

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 22 02.06.2008 12:41:02 Uhr

GÖRLITZER FESTTAGE 2008

13. Jazztage in Görlitz
22. bis 25. Mai 2008

Europamarathon in Görlitz
25. Mai 2008

Fête de la musique
21. Juni 2008

Historisches Sommertheater „Jacob Böhme und die Pest zu Görlitz“
Ab 19. Juli 2008

Schlesischer Tippelmarkt
19. bis 20. Juli 2008

14. Intern. Straßentheater „ViaThea“
31. Juli bis 2. August 2008

14. Görlitzer Altstadtfest
29. bis 31. August 2008

Tag des offenen Denkmals
14. September 2008

Schlesischer Christkindlmarkt Görlitz
5. bis 14. Dezember 2008

MUSEEN, THEATER & FREIZEITSTÄTTEN

Schlesisches Museum zu Görlitz
Fon +49 (0) 3581 / 87910

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz
Fon +49 (0) 3581 / 47600

Städtische Sammlungen für Geschichte und Kultur
Fon +49 (0) 3581 / 671417

Fotomuseum Görlitz
Fon +49 (0) 3581 / 878761

Spielzeugmuseum Görlitz
Fon +49 (0) 3581 / 405870

Theater Görlitz
Fon +49 (0) 3581 / 474747

Naturschutz-Tierpark
Fon +49 (0) 3581 / 407400

Heiliges Grab
Fon +49 (0) 3581 / 315864

Jakob-Böhme-Haus
Fon +48 (0) 75775 / 4616

TOURISTISCHE AGENTUREN

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH & Görlitz Information
Fon +49 (0) 3581 / 47 57 - 0
Fax +49 (0) 3581 / 47 57 - 27

Görlitz Tourist
Fon +49 (0) 3581 / 76 47 47

Touristbüro I-Vent
Fon +49 (0) 3581 / 42 13 62

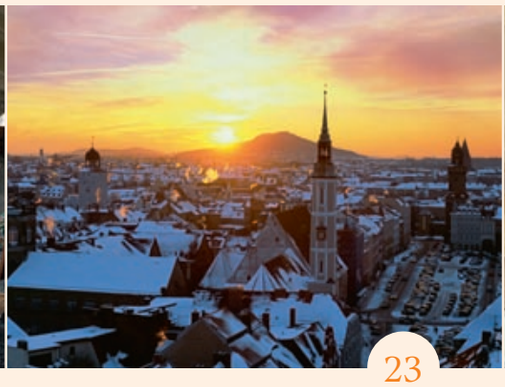
Schlesien Touristik Service
Fon +49 (0) 3581 / 42 86 44

Schlesische Schatztruhe
Fon +49 (0) 3581 / 40 20 21

Urania Reisen – Görlitz Tours
Fon +49 (0) 3581 / 40 62 12

Via Regia Tourismus
Fon +49 (0) 3581 / 64 90 840

Akademischer Reisedienst
Fon +49 (0) 3581 / 42 16 73



AUSGEWÄHLTE TAGUNGSORTE

Mercure Parkhotel Görlitz	Tagungsräume mit modernem Komfort	max. 220 Personen
Landskron-Brauerei	Ältestes Industriedenkmal Deutschlands	max. 2400 Personen
Rosenhof	Freizeitanlage im Grünen mit Gastronomie	max. 700 Personen
Görlitzer Musiktheater	Die „kleine Semperoper“	max. 504 Personen
Wichernhaus	Herrlicher Jugendstilsaal im Gründerzeitviertel	max. 400 Personen
Historischer Rathaussaal	Ehrwürdige Renaissanceausstattung	max. 30 Personen
Schlesisches Museum	Eines der schönsten Häuser der Görlitzer Altstadt	max. 100 Personen
Hotel Tuchmacher	Historische Säle im stilvollen Ambiente	max. 80 Personen
Jakob-Böhme-Saal	Barockes Gebäude mit aufwendiger Deckenmalerei	max. 70 Personen

STADTFÜHRUNGEN

- Historische Altstadt
- Die Nikolaivorstadt
- Auf den Spuren von Jakob Böhme
- Görlitz als Handelsstadt
- Görlitz und sein Bier
- Görlitzer Stadtwächter
- Görlitz und das Heilige Grab
- Görlitzer Nachtwächter
- Sagenspektakulum

SO KOMMEN SIE NACH GÖRLITZ

Mit dem Auto: Aus Westen kommend erreichen Sie Görlitz über die A 4 (Erfurt, Dresden). Sie führt als E 40 von hier weiter über die Grenze bis ins polnische Breslau. Aus Richtung Norden erreichen Sie Görlitz unter anderem über die A 15 (Abfahrt Roggosen oder Forst) und weiter über die B 115. Des Weiteren führen die B 6 und die B 99 durch die Europastadt.

Mit dem Zug: Görlitz verfügt über Anschlüsse an das ICE- bzw. IC-Netz der Deutschen Bahn.

Mit dem Flugzeug: Der Internationale Verkehrsflughafen Dresden liegt 90 Kilometer von Görlitz entfernt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH, eine Gesellschaft der Stadt Görlitz; Vorsitzender: Oberbürgermeister Joachim Paulick
Redaktion: Heymann Schnell Werbeagentur AG
Konzept/Layout: Heymann Schnell Werbeagentur AG
Druck: Maxroi Graphics GmbH
Fotos: Sabine Wenzel; Dietmar Berthold; Kai-Uwe Schulte-Bunert; Hans-Peter Berwig; Roswitha Hennig; Christian Kaufmann; Eyesart.de

XGO¨_701_R_Image_A4.indd 23 02.06.2008 12:41:32 Uhr

GÖRLITZ
ZGORZELEC
EUROPASTADT

Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH & Görlitz Information
Obermarkt 32 | 02826 Görlitz | Fon +49 (0) 3581 47 57 0 | Fax +49 (0) 3581 47 57 27
willkommen@europastadt-goerlitz.de | www.europastadt-goerlitz.de

Oktober 2007

XGO"_701_R_Image_A4.indd 24 02.06.2008 12:41:39 Uhr